

Herrn Oberbürgermeister



Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

7. August 2024

Thema: Einrichtung von WC-Anlagen privater Anbieter in leerstehenden Gebäuden der Karlsruher Innenstadt

Antrag

1. Die Stadtverwaltung prüft als zusätzliches Angebot die Einrichtung von WC-Anlagen privater Anbieter (wie z.B. Sanifair) in leerstehenden städtischen Gebäuden sowie in Immobilien sonstiger Eigentümer in der Karlsruher Innenstadt.
2. Die City Initiative Karlsruhe e.V. (CIK) erhebt in einer kurzen Umfrage bei den jeweiligen Einzelhändlern, Gastronomen etc. der Innenstadt das Beteiligungsinteresse an einem Einlösesystem durch entsprechende Wert-Coupons.

Sachverhalt / Begründung:

Die Nachfrage von Menschen aller Altersstufen an sauberen Toiletten ist bei einem längeren Innenstadtbesuch groß. In Karlsruhe gibt es zwar bereits unterschiedliche (öffentliche) WC-Einrichtungen, dieses bestehende Angebot könnte jedoch erweitert und sinnvoll ergänzt werden. Gerade im Hinblick auf ältere Stadtbesucher, Menschen mit Behinderungen und Familien mit Kleinkindern könnten geeignete leerstehende Immobilien im Erdgeschoss häufiger für den Einbau von Sanitäranlagen genutzt werden. Zahlreiche private Anbieter (wie z.B. Sanifair) mieten nicht nur in Raststätten und Bahnhöfen, sondern auch in Innenstädten wie z.B. in Bonn passende Räume an, um ihre Dienstleistungen im Sanitärbereich auf Kostenbasis zur Verfügung zu stellen. Diese Anlagen sind modern, barrierefrei, mit Wickeltischen etc. ausgestattet und direkt im Zentrum zugänglich, welche auch für Karlsruhe ein gutes Angebot darstellen würden.

Im Rahmen der Prüfung von Räumlichkeiten in der Karlsruher Innenstadt für den Einbau solcher WC-Einrichtungen sollte die City Initiative Karlsruhe e.V. (CIK) zudem bei den Einzelhändlern, Gastronomen etc. vor Ort das jeweilige Beteiligungsinteresse an einem Einlösesystem durch entsprechende Wert-Bons abfragen.

Durch die Errichtung weiterer Toiletten wird ein Innenstadtbesuch für viele Menschen nicht nur im Hinblick auf das Durchführen lebensnotwendiger Gänge angenehmer, auch Gastronomiebetriebe etc. könnten hierbei entlastet werden. Mit der Einlösung von Wert-Coupons in den dortigen Geschäften und Läden könnten zudem mögliche Synergieeffekte entstehen.

Unterzeichnet von:

Dr. Stefan Noé, Thomas H. Hock, Annette Böringer, Petra Lorenz